

Manuskript

Beitrag: Undercover im Reichsbürger-Seminar – „Überleben im Unrechtsstaat“

Sendung vom 27. November 2018

Anmoderation:

Sie erkennen die Bundesrepublik nicht an, die sogenannten Reichsbürger und Selbstverwalter. 19.000 von ihnen gibt es in Deutschland. Teilen der Szene traut das Bundeskriminalamt "äußerste Gewalt bis hin zu terroristischen Aktionen" zu.

Wie gefährlich sie sind, zeigt die Bluttat eines Reichsbürgers im Oktober vor zwei Jahren. An seinem Briefkasten hing ein Schild. "Regierungsbezirk Wolfgang", stand darauf. Als Polizisten an der Haustür klingelten, um Wolfgang P. seine 30 Waffen wegzunehmen, schoss er durch die geschlossene Tür. Ein Beamter starb, ein weiterer wurde schwer verletzt. Danach beschlagnahmte die Polizei ganze Waffenarsenale bei Reichsbürgern überall in Deutschland.

Mit uns Journalisten reden Reichsbürger normalerweise nicht. Wir gelten als Teil der Fremdherrschaft und der Verschwörung. Und doch konnte Frontal 21 zusammen mit dem Recherchezentrum „Correctiv“ hinter verschlossene Türen blicken, bei einem exklusiven Seminar. Undercover in der Welt der Reichsbürger. Hier der Report.

Text:

Ein Hotel am See nahe Zürich in der Schweiz. Drei Tage werden wir hier verbringen, recherchieren und verdeckt drehen. Es geht um Reichsbürger. Mathias Weidner ist in der Szene bekannt. „Überleben im Unrechtsstaat“, so der Titel des Seminars. Wir haben uns unter falschem Namen angemeldet. Journalisten sind hier nicht willkommen. Es ist 12.30 Uhr, die Veranstaltung hat gerade begonnen. Der Seminarleiter referiert:

O-Ton Matthias Weidner, Seminarleiter „Überleben im Unrechtsstaat“, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen: Die BRD handelt nicht als eigenständiger Staat, sondern steht unter Fremdverwaltung der Alliierten. Unsere Beamten sind keine Diener des Volkes, sondern Diener der Besatzungsmächte. Letztlich besitzen einige superreiche

Familien die Welt und eine geheime Weltregierung hält alle Fäden in den Händen.

1.500 Euro muss jeder zahlen, der mitmacht, Essen und Unterkunft inklusive. Im Seminarraum ganz normale Leute aus ganz Deutschland. Vorstellungsrunde:

***O-Ton Seminarteilnehmer, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Ich bin Handwerksmeister.***

***O-Ton Seminarteilnehmer, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Ich entwickle neue Batterien für die Energiewende.***

***O-Ton Seminarteilnehmer, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Ich bin Ingenieur.***

***O-Ton Seminarteilnehmerin, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Ich bin Tierärztin.***

Dann gibt es Mittagessen. Auf der Terrasse Ausflugsgäste, die die Aussicht genießen, drinnen am Tisch geht es um Außerirdische und Verschwörungstheorien.

Gegen 14 Uhr geht es weiter. Weidner referiert: Deutschland habe mit dem Zweiten Weltkrieg nichts zu tun, dahinter steckten Firmen. Es geht auch um die Verbrechen der Nazis. Weidner zweifelt am Holocaust, an der Existenz der Gaskammern.

***O-Ton Matthias Weidner, Seminarleiter „Überleben im Unrechtsstaat“, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Spuren von Zyklon B müsste man ja noch heute im Mauerwerk von Konzentrationslagern finden. Aber es sind zig Gesteinsproben entnommen worden und in keiner war Zyklon B. Maurer aus Dachau haben erzählt, dass sie diese angeblichen Vergasungskammern erst nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut haben. Und die Häftlingskleidung, die in Schulbüchern als Sträflingskleidung der jüdischen KZ-Insassen abgedruckt ist, wurde in Wahrheit von deutschen Soldaten getragen.***

Danach Pause. Die Teilnehmer kommen ins Gespräch. Einer hatte sich als erfolgreicher Unternehmer vorgestellt.

***O-Ton Seminarteilnehmer, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Ich bin fest überzeugt, dass da keine sechs Millionen Juden umgebracht wurden. Das wäre gar nicht gegangen. Alles erlogen von den Amis. Das hat man uns nur in die Schuhe geschoben.***

Später stellt sich heraus: Der Mann, der den Holocaust leugnet, war Kommunalpolitiker in Süddeutschland - ein angesehener Bürger seiner Stadt. Weil er auf unsere schriftlichen Fragen nicht antwortet, fahren wir hin. Versuch einer Kontaktaufnahme:

O-Ton Frontal 21:
ZDF, Frontal 21. Sie haben an einem Seminar für Reichsbürger teilgenommen, warum?

Keine Antwort. Wir zeigen unsere Aufnahmen einem Experten: Jan Rathje von der Amadeu Antonio Stiftung. Sein Spezialgebiet: die Reichsbürgerszene.

O-Ton Jan Rathje, Amadeu Antonio Stiftung:
Innerhalb dieser Ideologie ist es dann so, dass sie eine Identität finden dort, auf der Seite des Guten, die gegen die Kräfte des Bösen antritt, die letztlich für all diese Vorkommnisse in der Welt verantwortlich gemacht werden. Und je mehr sie glauben, dass dieser Gegner persönlich gegen sie individuell vorgehen würde, umso mehr müssen sie sich auch mit Waffengewalt zur Wehr setzen.

Berlin 2018. Kistenweise tragen Polizisten Waffen aus Wohnungen. Die Reichsbürger haben sich radikalisiert. Sie werden vom Verfassungsschutz beobachtet. Bundesweit soll es 19.000 Reichsbürger geben.

O-Ton Burkhard Körner, Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz:
Wir haben festgestellt, dass innerhalb der Reichsbürgerszene eine hohe Affinität zu Waffen besteht. Aus der Staatsverdrossenheit wird häufig Staatshass, und wenn dann staatliche Vollzugsmaßnahmen gegen diese Personen ergriffen werden, dann besteht natürlich auch die Gefahr, dass sie Gewalt gegen diese Personen ausüben, da sie ja staatliche Organe auch nicht anerkennen.

Tag zwei des Seminars, zehn Uhr früh. Ein Referent wird vorgestellt: Michael Räumelt, ursprünglich aus Deutschland, heute Pressesprecher der rechtskonservativen Schweizer Volkspartei in der Region Via Mala. Der Mann im schicken Anzug - mit erstaunlichen Theorien:

O-Ton Michael Räumelt, Unternehmensberater, Gedächtnisprotokoll nachgesprachen:
In Deutschland werden pro Tag über 100 Kinder ihren Eltern weggenommen. Das ist der Hammer. Wenn ich das hochrechne, ist die Dunkelziffer meines Erachtens höher als 80.000 im Jahr. Schätze sogar, wir gehen in die 100.000 rein. Diese Kinder können die Gleichgeschlechtlichen dann adoptieren.

Die Pharmamafia spiele dabei eine große Rolle. Im Seminar kein Widerspruch.

**O-Ton Michael Räumelt, Unternehmensberater, Gedächtnisprotokoll nachgesprachen:
Dann kommt noch hinzu, Rituale, die mit Kindern gemacht werden. Darf man auch nicht vergessen, was teilweise läuft unter verdeckter Sache. Also, es ist unglaublich, was da passiert. Wahnsinn.**

Räumelt wohnt in der Nähe von Chur. Kollegen vom Schweizer Fernsehen konfrontieren ihn für uns.

Nach kurzer Bedenkzeit stimmt er einem Interview zu. Der Unternehmensberater mit Kontakten zur Spitze der rechtskonservativen Schweizer Volkspartei steht zu dem, was er im Seminar erzählt hat.

**O-Ton Michael Räumelt, Unternehmensberater:
Ich habe von Ritualen in der Form gesprochen, man weiß nicht, was mit diesen Kindern passiert, wenn diese irgendwann plötzlich gar nicht mehr erscheinen. Wenn die Eltern diese Kinder gar nicht zurückgeben, werden sie zwangsadoptiert, werden sie irgendwo - ja, ich habe mich mit so vielen Eltern unterhalten, mit Betroffenen, und was ich dort teilweise erfahren habe, es ist schon unglaublich. Dann kann man schon solche Vermutungen anstellen.**

Von Reichsbürgern auf dem Seminar habe er nichts gewusst, sagt er.

**O-Ton Michael Räumelt, Unternehmensberater:
Hätte ich das gewusst, wäre ich erst gar nicht dort erschienen. Und während meiner Zeit, es waren maximal zwei Stunden an einem Samstagvormittag, ist mir in dieser Diskussionsrunde bei diesen Unternehmern definitiv nichts aufgefallen, was irgendwo in diese Richtung hätte hinführen können.**

Rituale mit Kindern? Deutschland unter Fremdherrschaft und die Leugnung des Holocaust? Was sagt Weidner dazu? Nach dem Seminar wollen wir ihn zur Rede stellen. Doch unter seinen österreichischen Geschäftsadressen ist er nicht anzutreffen. Wir schreiben ihn an. Weidner antwortet,

**Zitat:
„... dass unter dem Thema der sogenannten Reichsbürgerbewegung keine Befragung stattfinden kann, [...] da die Fragestellungen an sich [...] für alle Beteiligten eine Straftat darstellt.“**

Zurück zum Seminar, zweiter Tag. Heute präsentiert Weidner, die einzige Möglichkeit, im Unrechtsstaat BRD zu „überleben“: der Nachweis für das Deutschein - nicht etwa Pass und Personalausweis, nur der sogenannte Staatsangehörigkeitsausweis.

O-Ton Matthias Weidner, Seminarleiter, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Deutscher ist, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, also, nur wer dieses Papier in den Händen hält. Wer es nicht hat, ist rechtlos, sein Vermögen und Besitz kann eingezogen werden. Wer den Staatsangehörigkeitsausweis nicht hat, den kann man praktisch enteignen.

Das Dokument gibt es wirklich, nur wichtig ist es in aller Regel nicht.

O-Ton Professor Joachim Wieland, Staatsrechtler, Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer: Für das alltägliche Leben in der Bundesrepublik spielt der Staatsangehörigkeitsnachweis keine Rolle mehr. Selbst bei Beamteneinstellungen wird er nur noch sehr selten verlangt, wenn es Zweifel an der Staatsangehörigkeit gibt. Aber sonst ist das eine reine Randerscheinung, die nur historisch zu erklären ist.

Tag drei des Seminars, noch immer geht es um den Staatsangehörigkeitsausweis. Angepriesen wird Weidners Ausfüllhilfe, ein Leitfaden für etwa 100 Euro.

Dann geht es wieder um Politik, um die Alternative für Deutschland, speziell die Landtagsfraktion in Baden-Württemberg.

O-Ton Matthias Weidner, Seminarleiter, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Die sind auf unserer Seite. Die haben im Parlament zehn Fragen zum Thema Staatsangehörigkeitsausweise gestellt. Das ist eine tolle Sache!

Nicht nur in Baden-Württemberg – auch Bundestagsabgeordnete der AfD interessieren sich für die Bedeutung des Staatsangehörigkeitsausweises. Besonders der Abgeordnete Udo Hemmelgarn.

Hemmelgarn will in einer Kleinen Anfrage sogar wissen: „***Welche Mitglieder der Bundesregierung besitzen einen Staatsangehörigkeitsausweis?***“

AfD-Mann Hemmelgarn war bis 2017 Vorstand im „Verein zur Förderung des politischen Dialogs“. Der organisiert den sogenannten Alternativen Wissenskongress. In diesem Jahr fand

der Kongress im Sauerland statt.

Als Hemmelgarn noch Vereinsvorstand war, traten dort Referenten auf, die bei Reichsbürgern gut ankommen, wie zum Beispiel Michael Vogt, der sich im Internet so präsentiert:

**O-Ton Michael A. Vogt, Publizist, Quelle: YouTube
„Aufklärungskanal!“**

Wir haben keine Kanzlerin, die irgendeine Funktion hat im Sinne einer machtpolitischen Entscheidungsmöglichkeit, sondern wir haben jemand, die diese Rolle spielt.

Im Bezirksvorstand der AfD in Detmold wurde Hemmelgarn 2016 für sein Engagement in dem Verein und seine Nähe zur Reichsbürgerbewegung kritisiert. Beobachter der Szene schätzen das ähnlich ein:

O-Ton Alexander Häusler, Forschungsstelle Neonazismus, Hochschule Düsseldorf:

Bei Herrn Hemmelgarn kann man schon davon ausgehen, dass es dort inhaltlich signifikante Schnittstellen zur Weltanschauung der Reichsbürger gibt. Und man kann diese sogenannten Alternativen Wissenskongresse sowohl als AfD-nah als auch zugleich als Reichsbürger-affin bezeichnen. Dort treten Verschwörungstheoretiker aller Couleur auf, und da gibt es deutlich inhaltliche Schnittmengen zur Weltanschauung der Reichsbürger.

In einer Stellungnahme schreibt uns Hemmelgarn,

Zitat:

„Die Veranstaltung als ‘reichsbürgernah‘ zu bezeichnen ist totaler Humbug und nichts als eine bössartige Diffamierung [...] Ich halte die Bezeichnung meiner Person als Reichsbürger deshalb nicht für gerechtfertigt.“

Wir bitten um ein Gespräch. Hemmelgarn lehnt ab. Wir besuchen ihn im Deutschen Bundestag:

O-Ton Frontal 21:

Kritiker bezeichnen Sie als Reichsbürger-nah, was sagen Sie dazu?

O-Ton Udo Hemmelgarn, AfD, MdB:

Gar nichts, nichts, ich habe Ihnen doch geschrieben!

O-Ton Frontal 21:

Sie waren auch wieder beim Alternativen Wissenskongress. Der gilt laut Kritiker auch als Reichsbürger-nah. Was sagen Sie dazu?

O-Ton Udo Hemmelgarn, AfD, MdB:

Kein Kommentar.

O-Ton Frontal 21:

Sie haben ihn auch einige Zeit mitorganisiert. Warum haben Sie das gemacht?

O-Ton Udo Hemmelgarn, AfD, MdB:

Weil ich das für richtig gefunden habe.

Das Seminar in der Schweiz geht zu Ende. Die Teilnehmer applaudieren. Seminarleiter Weidner freut sich. Dann fahren alle wieder zurück, nach Hause, nach Deutschland - und leben ihre ganz normales Leben als Tierärztin, Ingenieur und Handwerksmeister.

Zur Beachtung: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.